



Budget 2022: 14,4 Millionen Einnahmen und Ausgaben einstimmig beschlossen!

von Bürgermeister Wolfgang Kovacs

Die mittlerweile zwei Jahre andauernde Pandemie macht auch die Arbeit in der Gemeinde nicht leichter. Lockdowns, Kurzarbeit und Stillstand führen zu geringeren Einnahmen, dem gegenüber steigen die Preise und belasten damit natürlich auch das Gemeindebudget. Die Erstellung des Budgets für das Jahr 2022 wurde dadurch erschwert, das Ergebnis kann sich aber noch immer sehen lassen. Trotz sehr großer Investitionen wird es uns auch im kommenden Jahr gelingen den Schuldenstand zu reduzieren. Gerade in diesen schweren Zeiten ist es uns wichtig, im Rahmen der Gemeinde für Stabilität und Sicherheit zu sorgen.

Erstes Ziel ist es natürlich, die großen Projekte wie den Volksschulzubau und den Zubau bei der Feuerwehr abzuschließen. Der Start zum Bau des Veranstaltungszentrums wird zwar gesetzt, wirkt sich finanziell aber noch nicht aus. Im Straßenbau liegt der Schwerpunkt bei der Fertigstellung des Distelweges und der Sanierung einiger Teilstücke. Dafür sind in Summe € 415.000 vorgesehen. Besonders wichtig ist uns die Sanierung einiger weiterer Kanalbereiche, daher wurden hier € 146.000 berücksichtigt. Hier sollten in den nächsten Jahren immer wieder Abschnitte saniert werden, um auf Dauer eine ordnungsgemäße Entsorgung der Abwässer zu sichern. Sehr groß ist hier der Bedarf an technischer Ausstattung: Zur Hebung der Pumpen muss ein Kranwagen angeschafft werden, die Investition beträgt € 300.000. Die Altstoffsammelstelle und die Tennisanlage werden mit einer PV-Anlage ausgestattet, dafür sind € 48.000 vorgesehen. Die umweltbewusste Politik zeigt sich auch bei anderen Investitionen: € 77.000 für Bepflanzungen, € 40.000 für Förderung des Fußverkehrs und der Anschaffung eines Elektroautos mit Ladestation zum Preis von € 40.000 für das Gemeindeamt. Ein größerer Betrag von € 280.000 ist für die Erweiterung des Speisesaales im KG Kalmangasse

vorgesehen. Das Projekt Grillplatz wurde finanziell ebenso berücksichtigt wie die Fertigstellung des Skaterplatzes am Triebweg. Für weitere kleinere Bereiche bei Kinderspielplätzen sind in Summe € 95.000 berücksichtigt.

Trotz vieler weiterer Projekte ist es uns auch 2022 möglich, die Vereine und Organisationen in der gewohnten Art zu unterstützen. Gerade jetzt brauchen die Vereine unsere Unterstützung ganz besonders. Auch alle anderen Sonderförderungen der Gemeinde (Heizkostenzuschuss, Fahrtkostenzuschuss, Förderung von Alarmanlagen und regenerativen Energiesystemen) konnten im Budget berücksichtigt werden und kommen daher auch 2022 zur Auszahlung. Dank den Einnahmen aus der Kommunalsteuer und den Windrädern ist es uns trotzdem möglich den Schuldenstand zu reduzieren und allen Leasingverpflichtungen nachzukommen. Es war daher trotz aller Aufregungen im Vorfeld nicht allzu überraschend, dass diesem vorgelegten Budget mit dem Stellenplan und dem mittelfristigen Finanzplan für die kommenden fünf Jahre einstimmig von allen fünf Parteien die Zustimmung gegeben wurde. Eine gute Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit im kommenden Jahr!

Radweg entlang der Neusiedlerstraße fertiggestellt!

Die Langzeitbaustelle in der Neusiedlerstraße kann endlich beendet werden. Zuerst verlegte der Wasserleitungsverband neue Leitungen, dabei gab es leider Probleme. Danach hat dann die Landesregierung die Sanierung der Bundesstraße in Angriff genommen, die längst notwendig war. Von Seiten der Gemeinde wurde diese Chance genutzt, um in Kooperation mit der Landesregierung den kombinierten Fuß-/Radweg zwischen dem Kreisverkehr und der Brücke umzusetzen. Wir konnten durch diese gemeinsame Baustelle enorme Kosteneinsparungen erreichen. Zusätzlich gibt es noch Förderungen über den Bund. So günstig werden wir wohl nie wieder einen Radweg bauen können.

In diesen Tagen konnten nun die Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen werden und der Radweg kann damit seiner Funktion übergeben werden. Dieses Stück war im Sinne der Sicherheit für die Radfahrer unheimlich wichtig. Bisher gab es nur die Möglichkeit auf der sehr stark befahrenen Bundesstraße zu fahren. Bei den vielen Fahrzeugen doch sehr riskant. Daher „flüchteten“ viele Radfahrer auf den schmalen Gehweg, was zu neuen Gefahren führte. Wir freuen uns, mit der Errichtung dieses Radweges das Problem nun langfristig gelöst zu haben. Die Benützung des Fahrrades wird damit wieder ein Stück attraktiver!



Nr. 101 | Jänner 2022

Die größten laufenden Ausgaben 2022

• Kindergärten	2,70 Mio.
• Landesabgabeumlage	1,03 Mio.
• Laufender Kanalbetrieb	1,14 Mio.
• Landesabgabe Sozialhilfe	1,13 Mio.
• Volksschule	737.600,-
• Bauhof	730.600,-
• Behinderterthilfe Land	692.200,-
• Tagesheimschule	432.900,-
• Straßenbau & Gehwege	380.000,-
• Jugendwohlfahrt Land	313.100,-
• Park-, & Grünanlagen	264.000,-
• Beiträge Hauptschulen	200.200,-
• Fuhrpark der Gemeinde	192.200,-
• Müllbeseitigung	170.400,-
• Betrieb Postpartner	161.800,-
• Feuerwehrwesen	153.500,-
• Krankenanstalten Land	137.700,-
• Öffentliche Beleuchtung	128.600,-
• Rotes Kreuz	62.600,-
• Güterwegebau	55.400,-
• Investitionen Kirche	50.000,-
• Kulturförderungen	36.300,-
• Bücherei	24.200,-

Die wichtigsten Einnahmen 2022

• Kommunalsteuer	4,55 Mio.
• Ertragsanteile (Bund)	4,31 Mio.
• Kindergarten Land	882.700,-
• Windkraftanlagen	834.100,-
• Kanalbenützungsgebühren	800.000,-
• Grundsteuer	479.900,-
• Kanalanschlussgebühren	280.000,-
• Förderung Bund	200.000,-
• Fremdenverkehrsabgabe	150.000,-
• Förderungen Güterwege	82.200,-
• Bedarfzuweisungen Land	65.000,-
• Tagesheim Erlöse	60.000,-
• Vermietung Shell	58.100,-

 MIT UNSEREM AKTUELLEN
DORFBLATT STARTEN WIR
INS NEUE JAHR 2022
UND WÜNSCHEN IHNEN
ALLES GUTE!

DAS TEAM DER LIPA LISTE PARNDORF!

Stabile Finanzen trotz Großprojekten!

Die Gemeinde Parndorf steht wirtschaftlich auf stabilen Beinen. Die Rückzahlungen der Darlehen in einer Höhe von jährlich rund € 800.000 werden aus dem laufenden Budget finanziert, ebenso die Leasingzahlungen. In Summe über eine Million Euro! Das alles ist möglich, obwohl wir zu den Gemeinden mit den absolut geringsten Abgaben für die Bürger gehören. In vielen anderen Gemeinden ist die Kanalgebühr doppelt so hoch und es werden Müllbeiträge eingehoben, ganz zu schweigen von den Zahlungen in den Kindergärten und der Schule. Wo ist es noch möglich, für zwei Euro ein Bio- Mittagessen zu bekommen?

Gerade jetzt im Vorwahlkampf rühmen sich andere Gemeinden mit der Einführung von Förderungen, die es in Parndorf schon gibt, seit die LIPA die Mehrheit stellt: Heizkostenzuschuss, Lehrlingsförderung, Förderungen für alternative Energien und Alarmanlagen, Studententicket! Viele Vorteile für unsere Bevölkerung, die nicht selbstverständlich sind und auch entsprechend finanziert werden müssen. Das ist letztendlich nur durch die hohen Einnahmen aus unseren Betrieben möglich. Die Bevölkerung at Belastungen und soll davon auch profitieren!

Die große wirtschaftliche Herausforderung in unserer Gemeinde ist das rasche Wachstum! Dieses zwingt uns praktisch laufend größere Bauprojekte umzusetzen. In

den letzten Jahren wurde der Kindergarten Emmerich Kalmangasse ausgebaut und der Kindergarten Zieselweg neu gebaut. Die Volksschule wurde 2011 teilweise aufgestockt und gerade jetzt wurde der nächste Bauabschnitt gestartet. Der Bauhof wurde ganz neu errichtet. Auch das Feuerwehrhaus wurde vor einigen Jahren saniert und wird nun erweitert. Zu guter Letzt wurde auch das Gemeindeamt saniert und umgebaut, anschließend um den Sitzungssaal und Trauungssaal erweitert. Sehr hohe Investitionen wurden auch im Kanalbereich getätigt. Nun steht das vorerst letzte Großprojekt vor der Umsetzung: Die Planung für das Vereinshaus ist abgeschlossen, der Baubeginn sollte im Frühjahr 2022 sein.

Natürlich kosten all diese Projekte viel Geld, aber sie sind notwendig. Nur mit diesen Investitionen können wir unseren Kindern, Schülern, Vereinsmitgliedern, Kulturinteressierten und der gesamten Bevölkerung die entsprechenden Möglichkeiten schaffen. Unsere Gemeinde hat nicht nur stabile Finanzen, sondern in Zukunft weiter steigende Einnahmen. Nicht nur aus der Kommunalsteuer, sondern auch aus gut verhandelten Vereinbarungen mit den Windparkbetreibern. Dadurch werden wir auch die Rückzahlungen der Zukunft ohne große Probleme bewältigen können! Wir bekennen uns zu diesem Weg, in unserer Gemeinde etwas zu entwickeln. Stillstand hilft uns nicht weiter und würde letztendlich großen Schaden anrichten.

Veranstaltungszentrum ist vertraglich fixiert!



An dem Projekt „Veranstaltungszentrum“ wird mittlerweile seit rund drei Jahren gearbeitet. In der ersten Phase wurden alle Vereine und Organisationen nach ihrem Bedarf gefragt. Eine Arbeitsgruppe des Gemeinderates hat sich dann mit der Standortfrage beschäftigt, die Auswahl war leider nicht groß. Im Sinne der leichten Erreichbarkeit wurde das Grundstück am Hanaweg gewählt, welches auch noch günstig zu erwerben war. Der Gemeinderat hat auch einstimmig die Kooperation mit der Oberwarther Siedlungsgenossenschaft beschlossen. Der von ihr beauftragte Architekt hat den Entwurf des Zentrums gemeinsam mit der Arbeitsgruppe entwickelt. Dieser Plan wurde auch vom Gemeinderat frei gegeben.

Die Entwicklung der Baukosten im letzten Jahr stellt natürlich eine Belastung dar. Die Ausschreibungen sind durch die OSG erfolgt, es war aber sehr schwer fixe Angebote zu erhalten. Die OSG hat mit den Firmen lange verhandelt und letztendlich zeigt sich ein Finanzierungsrahmen von rund 6,9 Millionen Euro. Die Gemeinde baut nicht selbst, sondern die OSG. Gemäß dem vorliegenden Vertrag mietet die Gemeinde dann das Gebäude langfristig an - langfristig hat sie auch das Kaufrecht. Die jährliche Budgetbelastung durch diesen Vertrag beträgt 280.000 Euro. Diese Finanzierung ist wie geplant durch die neuen Windräderverträge gesichert. Das gilt auch für die Betriebskosten und Personalkosten.

Ein großer Betrag und keine leichte Entscheidung für den Gemeinderat. Sie musste aber jetzt gefällt werden, da die Preise nur noch bis Ende Jänner gesichert sind. Letztendlich wurde dann der Vertrag mit der OSG mehrheitlich mit den Stimmen der LIPA, der Grünen und der FPÖ beschlossen. Die SPÖ und ÖVP haben sich bei dieser wichtigen Entscheidung der Stimme enthalten bzw. ist ein Mandatar auf das WC „geflüchtet“. Bei so einer wichtigen Frage ist dieser Schritt schwer nachvollziehbar. Ohne Preissicherung und Vertrag wäre das Projekt „Veranstaltungszentrum“ wohl für viele Jahre gestorben, ein völliger Neustart wäre notwendig gewesen. Die LIPA ist der Meinung, dass damit die Aktivitäten unserer Vereine und der Kultur extrem gefährdet gewesen wären. Schon die jetzige Mehrfachnutzung der Volksschule ist höchst problematisch. Die Nachmittagsbetreuung geht bis 18:00 Uhr und die Vereine dürfen gesetzlich die Schule erst danach nutzen. Die Zeit für die Kleinsten und die Jugend wird dadurch zu kurz. Ganz zu schweigen von allen anderen Veranstaltungen, die kaum mehr unterzubringen sind.

Bei jedem Projekt müssen Vorteile und Probleme gegenübergestellt werden. Eine Stimmenthaltung ist zwar möglich, aber in so einer Frage absurd. Wir sind gewählt, um Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Die LIPA-Liste Parndorf nimmt diese Verantwortung im Sinne der Vereine und des kulturellen Lebens wahr!